

LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst



Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

28/2026 27. August 2026

- Seite 2 **Wenn aus einem leisen Klopfen ein neuer Weg wird**
Ordination von Michael Quendler am 6. September in Katlenburg

- Seite 2 **Musikalische Meditation über die Suche nach Frieden**
Uraufführung in der Münsterkirche

- Seite 3 **Für Musikbegeisterte ab fünf Jahren**
Start der Mini-Kantorei nach den Herbstferien

- Seite 4 **Aus ihrer Heimat vertrieben**
„Vor 80 Jahren“: Ausstellung in St. Sixti

- Seite 6 **Polnischer Organist bei Orgelmatinee in der Münsterkirche**
Adam Lenart spielt Werke von Brosig, Hesse und Reger

- Seite 5 **Hospizarbeit in Einbeck startet neu**
Personelle Verstärkung durch Andrea Huschebeck

- Seite 7 **Neuer Vorbereitungskurs startet**
Amb. Hospizdienst Leine-Solling schult Ehrenamtliche

- Seite 8 **Anderen in Grenzsituationen beistehen**
Diakoniegottesdienst zur Hospizarbeit

- Seite 8 **Verbunden-Sein“ – unterwegs mit allen Sinnen**
Schöpfung-Erleben auf dem Weg in Fredelsloh

- Seite 9 **"Plough" ist zurück**
Folk aus Schottland und Irland in der Marienkapelle

- Seite 9 **Franziskusmusical „Barfuß in die Zukunft“ in St. Sixti**
Drei Chöre und Solisten beteiligt

- Seite 10 **Die Internetseite ist nur einen „click“ entfernt**
„www.Leine-Solling.de“ ist auch Mobil und per QR-Code zu erreichen

Wenn aus einem leisen Klopfen ein neuer Weg wird

Michael Quendler wird neuer Pastor in Katlenburg und Gillersheim



Katlenburg. Manchmal beginnt ein neuer Lebensweg nicht mit einem großen Knall, sondern ganz leise – mit einem beharrlichen Gefühl, das immer wieder anklopft. Bei Pfarrverwalter Michael Quendler war es genauso. „Da ist noch mehr. Da wartet ein anderer Weg“, beschreibt der künftige Pastor den inneren Impuls, der ihn schließlich in den kirchlichen Dienst führte.

Ab dem 1. September begleitet Quendler die Kirchengemeinden Katlenburg mit Suterode und Wachenhausen sowie Gillersheim. Zu seiner Ordination durch Regionalbischof Claas Corde-mann wird am Sonntag, 6. September, um 14 Uhr in die St. Johannis-Kirche in Katlenburg eingeladen. Die Gemeinden und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern.

Michael Quendlers Weg zur Pastorentätigkeit war dabei alles andere als geradlinig. Gemeinsam mit seiner Frau Jana führte er viele Jahre ein Hotel. Zwischen Check-in, Frühstückstrubel und verwechselten Zimmerschlüsseln lernte er vor allem eines: „Menschen sind das Wichtigste.“ Eine Erkenntnis, die ihn bis heute begleitet.

Schritt für Schritt führte ihn sein Weg anschließend immer tiefer in die Kirche. Auf den Lektorendienst folgten die Prädikantenausbildung, die Notfallseelsorge und ein berufsbegleitendes Studium zum Diakon. Fast drei Jahre lang übernahm der Bad Lauterberger pastorale Aufgaben im Kirchenkreis Harzer Land. Seit März vergangenen Jahres absolvierte er außerdem seine Ausbildung zum Pfarrverwalter in der Corvinusgemeinde Northeim. Ganz unbekannt sind ihm seine neuen Gemeinden deshalb nicht. Mehrere Gottesdienste hat er bereits in Katlenburg, Gillersheim und Suterode gefeiert und erste Begegnungen gesammelt. Nun möchte er noch mehr von den Menschen, ihren Geschichten und den Besonderheiten der Gemeinden kennenlernen.

Dabei hat der Pastor eine klare Vorstellung davon, was Kirche sein soll: ein Ort für echte Menschen – nicht für perfekte. Für Menschen, die glauben, zweifeln, fragen, lachen und manchmal auch nicht weiterwissen. Gott, davon ist er überzeugt, begegnet den Menschen nicht nur in großen und feierlichen Momenten, sondern mitten im Alltag – beim Spaziergang, im Gespräch am Gartenzaun oder beim zufälligen Wiedersehen nach Jahren.

Auch persönlich ist Michael Quendler bodenständig unterwegs. Mit seiner Frau Jana, den Kindern Greta und Felix und Hund Angie gehört das kleine Chaos des Familienalltags für ihn ganz selbstverständlich dazu. Und Angie sorgt zuverlässig dafür, dass die Familie täglich an die frische Luft kommt – ob sie nun möchte oder nicht.

Jetzt wartet auf alle ein neuer Abschnitt. Der Umzug nach Katlenburg-Lindau ist gerade erfolgt. Michael Quendler möchte ankommen, zuhören, erzählen, mitfeiern und mit den Menschen gemeinsam unterwegs sein. Vielleicht führt ihn dabei nicht immer der schnellste Weg vom Wohnhaus zu Kirche, Gemeindehaus und Friedhof. Aber eines steht fest: Die Richtung stimmt.

Text und Foto: Mareike Spillner

Musikalische Meditation über die Suche nach Frieden

Uraufführung in der Münsterkirche



Einbeck. Im Rahmen des Konzertes mit der Einbecker Kantorei am Samstag, 12. September, um 17 Uhr kommt es zu einer Uraufführung: Der Einbecker Komponist und Cellist Hans-Henning Ginzel hat für dieses Konzert ein Stück komponiert. Es trägt den Titel „Psalmen aus St. Alexandri“.

Das Werk ist eine musikalische Meditation über die Suche nach Frieden in einer Zeit von Krieg, Spaltung und Verunsicherung. Auf der Grundlage verschiedener Psalmen führt die Komposition von der persönlichen Klage über die Erfahrung einer erschütterten Welt hin zu Hoffnung, Versöhnung und Heilung.

Dem Ruf des Einzelnen stehen die aufgewühlten Stimmen der Welt gegenüber. Bilder von Streit, Angst und Erschütterung verdichten sich zu der Frage, wie Frieden überhaupt möglich werden kann. Inmitten dieser Erschütterung öffnet das Psalmwort „Seid still und erkennt: Ich bin Gott“ einen Raum der Stille.

Aus dieser Stille wächst die biblische Aufforderung, den Frieden nicht nur zu ersehnen, sondern ihn aktiv zu suchen und ihm nachzujagen. Im Zentrum steht die Hoffnung, dass Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Frieden einander begegnen. Das Werk mündet in das hebräische Wort „Schalom“ – Frieden als Ganzheit, Versöhnung und gemeinsamer Auftrag. So wird aus der anfänglichen Klage schließlich eine Botschaft, die heute aktueller denn je erscheint: „Hevenu Schalom Aleichem“ – Wir bringen Frieden zu euch.

Hans-Henning Ginzel wirkt seit über 15 Jahren erfolgreich als Filmkomponist, Komponist zeitgenössischer Musik, Cellist und Dirigent. 14 internationale Preise dokumentieren seinen Werdegang. Er war in der Münsterkirche bereits als Cellist zu hören und wird auch bei der Uraufführung als Cellist mitwirken.

Durch den persönlichen Kontakt zwischen Komponist Ginzel und Kantorin Ulrike Hastedt entstand die Idee, dem Kantoreikonzert, in dem verschiedene Psalm-Kompositionen zu hören sein werden, eine Uraufführung hinzuzufügen. „Das ist eine ganz besondere Erfahrung für uns“, so Kantorin Hastedt, „ein noch nie gehörtes Werk zur Aufführung zu bringen.“

In dem Konzert werden außerdem Werke von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy und Leonard Bernstein aufgeführt. Karten für nummerierte Plätze können über Reservix (oder bekannte Vorverkaufsstellen wie die Tourist-Info in Einbeck) erworben werden.

Foto: Kirchengemeinde

Für Musikbegeisterte ab fünf Jahren Start der Mini-Kantorei nach den Herbstferien

Einbeck. Für sing- und musikbegeisterte Vorschulkinder gibt es nach den Herbstferien wieder ein Angebot der Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck. Start der sogenannten Mini-Kantorei ist am Freitag, 30. Oktober, um 14.30 Uhr im Gartensaal des Gemeindehauses am Stiftplatz 9. Die Mini-Kantorei wird geleitet von Sara-Kristin Spellerberg (Foto). Anmeldungen sind erwünscht. Interessierte können sich melden bei Sara-Kristin Spellerberg (info@saraspellerbergmusic.de) oder bei Kantorin Ulrike Hastedt (Ulrike.Hastedt@evlka.de).

Die Mini-Kantorei möchte Kinder ab fünf Jahren an das Singen heranführen. Dieses Angebot ist möglich durch die Initiative und Unterstützung der St. Alexandri-Stiftung. Sara-Kristin Spellerberg ist gebürtige Einbeckerin und hat Musikproduktion mit Hauptfach Gesang an der Hochschule der populären Künste in Berlin studiert. Ihren Bachelor of Music erlangte sie am Conservatorium in Haarlem, Niederlande. Seit acht Jahren ist sie Musiklehrerin für Klavier und Gesang für Kinder jeden Alters. Seit August 2026 unterrichtet sie an der M1 in Einbeck. Sie sagt: „Ich liebe an der Arbeit mit Kindern, dass sie so vielfältig und authentisch ist. Auf jedes Kind darf ich mich neu einstellen, denn jedes Kind hat andere Bedürfnisse und Fähigkeiten. Diese zu unterstützen, ist eine Aufgabe, der ich mich immer wieder mit sehr viel Freude widme.“

Foto: Kirchengemeinde



Aus ihrer Heimat vertrieben „Vor 80 Jahren“: Ausstellung in St. Sixti

Northeim. Vor 80 Jahren – am 3., 5. und 9. Juli 1946 – verließen drei Güterzüge mit Tausenden von vertriebenen schlesischen Deutschen den Kreis Neustadt/Oberschlesien (heute Prudnik). An diese Vertreibung und die bereits 1945 vollzogene Vertreibung von Polen aus Ostgalizien (das jetzt im sowjetischen Einflussbereich lag) nach Schlesien erinnert eine Ausstellung in der Sixtikirche. Die Ausstellung zeigt neben jeweils sechs deutschen und polnischen Vertreibungsberichten die Bemühungen – auch von kirchlicher Seite – um die Anbahnung einer offiziellen Partnerschaft zwischen Northeim und Prudnik.

Eine tragende Rolle spielten dabei der Northeimer Superintendent Karl-Hans Schnell und der Oppelner Erzbischof Alfons Nossol. Nossol, ein persönlicher Freund von Schnell, zeigte im November 1988 Northeimer Politikern den möglichen Weg zu einer Partnerschaft. Seine

Kontakte zum kommunistischen Wojewoden von Oppeln führten in der Folge dazu, dass dem Bürgermeister von Prudnik 1989 erlaubt wurde, auf das Northeimer Interesse an einer Partnerschaft einzugehen. So konnte der Partnerschaftsvertrag am 26.3.1990 in Northeim feierlich unterzeichnet werden.

Derselbe Bischof Nossol feierte übrigens am 13. November 1989 in Anwesenheit von Helmut Kohl und Tadeusz Mazowiecki die berühmte „Versöhnungsmesse“ im niederschlesischen Kreisau. Und an genau dieser Stelle – auf der Wiese der heutigen Jugendbegegnungsstätte Kreisau/Krzyżowa – erarbeiteten im Sommer Prudniker und Northeimer Schüler des Corvinianums diese Ausstellung diese Ausstellung zur Vertreibung von Polen nach Schlesien und von deutschen Schlesiern nach Niedersachsen. Sie war von Dezember 2010 bis April 2011 im Northeimer Museum zu betrachten und zog auch zahlreiche auswärtige Besucher an.

Die erweiterte Ausstellung kann jetzt zu den Öffnungszeiten der St. Sixti-Kirche (Mo - Fr 10.30-12.30 sowie 15-17 Uhr) und nach den Gottesdiensten besucht werden. Informationen zur Ausstellung gibt es unter friedhofs-und-erinnerungskultur-northeim.de/erinnerung/vertreibung.



Bilder:

„Autobus“ der Firma Weihrauch mit dem die Vertriebenen von der Zigarrenfabrik abgeholt wurden (Weihrauch)

Versöhnungsmesse Kreisau mit Kohl, Mazowiecki und Nossol (Wiki - frei)

Schüler aus Northeim und Prudnik erarbeiten in Kreisau die Ausstellung (Harer privat)

Polnischer Organist bei Orgelmatinee in der Münsterkirche

Adam Lenart spielt Werke von Brosig, Hesse und Reger

Am Samstag, 29. August spielt der preisgekrönte Organist Adam Lenart um 11 Uhr in der Münsterkirche. Er gestaltet die Orgelmatinee mit Werken von Brosig, Hesse und Reger.

Der Eintritt zur Matinee ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Gleich eine Woche später gestaltet Dirk Brödling aus Bad Pyrmont die Matinee.

Adam Lenart wurde in Trzebnica bei Wroclaw in Polen geboren. Er studierte in der Orgelklasse von Prof. Andrzej Chorosinski in Breslau.

Den Magister der Kunst legte er 1996 mit Auszeichnung ab. Anschließend wurde er in die Solistenklasse in Århus / Dänemark bei Domorganist Anders Riber aufgenommen.

1998 legte er das Konzertexamen mit Auszeichnung ab und debütierte zusammen mit dem Sinfonieorchester im Konzerthaus.

Als DAAD-Stipendiat kam Adam Lenart 1999 an die Hochschule für Musik Detmold in die Orgelklasse von Prof. Gerhard Weinberger. Daran schloss sich das Studium der Kirchenmusik mit Hauptfach Orgelimprovisation bei Prof. Tomasz Adam Nowak an, das er 2006 mit dem A-Examen abschloss. Kirchenmusikalisch ist er seit 2020 für den Pastoralverbund Bielefeld des Erzbistums Paderborn als „Leuchtturmmusiker“ tätig. Der Begriff bezeichnet herausgehobene Kirchenmusik in ausgewählten Gemeinden.

Lenart hat viele Preise und Auszeichnungen gewonnen: 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb

„Hermann-Schroeder-Preis“ in Trier 2005. 2003

gewann er den „Frank-Martin-Preis“ beim Internationalen

Orgelwettbewerb im Kloster Saint-Maurice

d'Agaune/ Schweiz. 1994

bekam er den 3. Preis

beim Internationalen

Feliks-Nowowiejski-Organwettbewerb

in Posen/Polen, 1992 den

1. Preis beim nationalen

Orgelwettbewerb in

Inowroclaw/Polen.



Hospizarbeit in Einbeck startet neu

Personelle Verstärkung durch Andrea Huschebeck

Einbeck. Der Ambulante Hospizdienst Leine-Solling erhält in Zusammenarbeit mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck personelle Verstärkung: Andrea Huschebeck ist künftig als berufliche Mitarbeiterin insbesondere in Einbeck und Uslar tätig. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen in der letzten Lebensphase sowie ihrer Angehörigen.

Annette Hartmann, Leiterin des ambulanten Hospizdienst Leine-Solling, begrüßt die Stärkung der Hospizarbeit in der Region Einbeck ausdrücklich. Ihr besonderer Dank gilt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Einbeck, deren großzügige Förderung die Anstellung von Frau Huschebeck ermöglicht hat. Pastor Martin Giering ergänzt: „Die Kirchengemeinde Einbeck freut sich über diesen Neustart der Hospizarbeit in der Region und hofft auf viele engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter.“

Zu den weiteren Aufgaben von Andrea Huschebeck zählt die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeitender für eine neue ehrenamtliche Hospizgruppe in Einbeck. „Menschen, die sich ein Engagement in der Begleitung Sterbender vorstellen können, sind herzlich eingeladen, sich einzubringen. Sie werden durch Fortbildungen auf ihre Einsätze vorbereitet und währenddessen fachlich begleitet“, berichtet Annette Hartmann.

Vor 25 Jahren hat sich Andrea Huschebeck für den Beruf der examinierten Altenpflegerin entschieden: „Nun habe ich mich der Hospizarbeit zugewandt, in der der Mensch als Ganzes im Mittelpunkt steht. Im vergangenen Jahr habe ich meine Festanstellung aufgegeben und die erforderlichen Qualifikationen erworben, um als Koordinatorin im ambulanten Hospizbereich tätig zu sein.“ Zusätzlich hat sie einen Palliativ Care Kurs abgeschlossen.

In einem Diakoniegottesdienst am 6. September um 10 Uhr in der Münsterkirche stellen Annette Hartmann, Andrea Huschebeck und Pastor Martin Giering die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes vor. Die Einführung übernimmt Superintendent Jan von Lingen. Das Orchester der Kirchengemeinde Einbeck unter der Leitung von Kantorin Ulrike Hastedt bereichert diesen Gottesdienst musikalisch.

INFO

Andrea Huschebeck ist erreichbar per Mail unter andrea.huschebeck@evlka.de und telefonisch unter 0173-7133424. Termine nach Absprache als Hausbesuch oder im Büro im Stiftplatz 1 in Einbeck. Sprechstunde dienstags 13 bis 15 Uhr.

Neuer Vorbereitungskurs startet

Amb. Hospizdienst Leine-Solling schult ehrenamtliche Hospiz-Mitarbeitende

Kirchenkreis. Menschen im Raum Einbeck, Northeim, Uslar und Umgebung, die sich vorstellen können Schwerkranke und ihre Angehörigen in der letzten Phase des Lebens sowie Kinder und Jugendliche in der Zeit der Erkrankung bzw. Trauer nach dem Verlust zu begleiten sind eingeladen zu einer

Informationsveranstaltung zum Hospiz-Vorbereitungskurs am:

Mittwoch, 2. September, um 15 Uhr in Northeim (Diakonisches Werk, Teichstr. 18)

Dienstag, 8. September, um 18 Uhr in Einbeck (Freikirche, Baustr. 17)

Es werden die Inhalte des Hospiz-Vorbereitungskurses vorgestellt und offene Fragen beantwortet. Was Menschen brauchen, die aktiv in den Hospizgruppen des Amb. Hospizdienstes Leine-Solling mitarbeiten möchten, ist ein wenig Zeit und die Bereitschaft, sich auf Fragen einzulassen, die mit dem Leben und dem Sterben zusammenhängen. Alle Interessierten werden auf die Aufgabe der Begleitung vorbereitet, und auch später als Begleiterin oder Begleiter

nicht allein gelassen. Interessierte können sich im Büro des Amb. Hospizdienstes in Northeim unter 05551-915833 anmelden. Dort erhalten sie auch weitere Informationen.

Der Beginn des Vorbereitungskurses für ehrenamtliche Hospizmitarbeitende ist geplant für den 31. Oktober 2026. Interessierte finden die Kurstermine auf der Homepage des Hospizdienstes unter www.zwanzig-minuten.de/ehrenamtliche-mitarbeit/. Neben allgemeinen Informationen zur Hospizarbeit umfasst der Vorbereitungskurs Selbsterfahrungseinheiten, Einführung in die helfende Gesprächsführung und Informationen zu Prozessen über Schmerz, Angst und Trauer. Außerdem gehört ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch dazu.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Der Kurs ist nicht geeignet für Menschen in akuter Trauersituation sowie bei schwerwiegenden körperlichen und psychischen Belastungen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage unter www.zwanzig-minuten.de oder im Büro des Ambulanten Hospizdienst Leine-Solling unter der Telefonnummer 05551-915833. Dort sind auch Anmeldungen möglich.

Anderen in Grenzsituationen beistehen

Diakoniegottesdienst zur Hospizarbeit

Einbeck. Der Diakoniegottesdienst am 6. September um 10 Uhr in der Münsterkirche stellt in diesem Jahr die Hospizarbeit in den Mittelpunkt. Dazu gibt es einen besonderen Anlass:

Der Ambulante Hospizdienst Leine-Solling erhält in Zusammenarbeit mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck personelle Verstärkung: Andrea Huschebeck ist künftig als berufliche Mitarbeiterin mit einem besonderen Schwerpunkt in Einbeck tätig.

Statt einer klassischen Predigt unterhalten sich die Leiterin des Hospizdienstes Leine-Solling Anette Hartmann, die neue Mitarbeiterin Andrea Huschebeck und Pastor Martin Giering über die Motivation, anderen Menschen in Grenzsituationen beizustehen.

Frau Huschebeck wird im Rahmen des Gottesdienstes als kirchliche Mitarbeiterin durch Superintendent Jan von Lingen eingeführt.

Das Orchester der Kirchengemeinde Einbeck unter der Leitung von Kantorin Ulrike Hastedt bereichert diesen Gottesdienst musikalisch.

Verbunden-Sein“ – unterwegs mit allen Sinnen

Schöpfung-Erleben auf dem Weg in Fredelsloh

Fredelsloh. Nach einem heißen Sommer liegt der Hainberg immer noch in sengender Hitze.

Die karge Vegetation – mittlerweile vertrocknete Gräser, Hartriegel – und die dortige Tierwelt haben sich dem angepasst, sind ein eigener Mikro-Kosmos geworden.

Die 'Junge-Kirche' des Kirchenkreises Leine-Solling lädt ein, diesen Kosmos zu erkunden und zu erleben. „Wir wollen auf den Hainberg laufen. Es geht nicht darum, Strecke zu machen, aber wir wollen wahrnehmen, was sich am Weg uns zeigen will,“ so Jan Höffker, der mit Silke Dobers vom Michaeliskloster Hildesheim zu diesem Schöpfungsspaziergang einlädt. Neben dem Wahrnehmen eines eigentlichen Naturkosmos wird der Spaziergang auch durch Fredelsloher Kultur- und Religionsgeschichte führen, die je an ihrem Ort eigens bedacht und ‚erspürt‘ werden soll.

Am Sonntag, den 6. September, trifft sich die Gruppe um 16 Uhr im Café Klett. "Nach einer Stärkung begeben wir uns auf den Weg, der etwas hügelig ist, aber leicht. Festes Schuhwerk ist trotzdem gut. Eine Flasche Wasser sicherlich auch", so Silke Dobers. Bei Teilnahme freuen sich die Veranstalter über eine Nachricht; „einfach so vorbeikommen, ist aber auch völlig in Ordnung“, meint Jan Höffker. Gegen 19 Uhr endet der Spaziergang an der Klosterkirche.

"Plough" ist zurück

Folk aus Schottland und Irland in der Marienkapelle

Schnedinghausen. Nach dem großen Erfolg im Jahr 2022 kehrt die Folk-Gruppe PLOUGH nach Schnedinghausen zurück. Am Samstag, 29. August, sind Pär Engstrand und Christian Lontzek mit ihrem Programm „folk around the world“ zu Gast in der Marienkapelle Schnedinghausen. Beginn des Konzerts ist um 19 Uhr.

Die beiden Musiker nehmen ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Welt des Folk. Im Mittelpunkt stehen dabei Lieder und Klänge aus Schottland und Irland. Das Programm verspricht traditionelle Folk-Musik, die zugleich überraschend und mitreißend daherkommt. Schon beim Konzert im Jahr 2022 konnte PLOUGH das Publikum in Schnedinghausen begeistern. Nun gibt es die Gelegenheit, die Musiker erneut live zu erleben und einen stimmungsvollen Abend mit Folk-Musik in besonderer Atmosphäre zu verbringen. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden sind willkommen. In der Pause werden Getränke und Bratwurst angeboten, sodass auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Veranstaltet wird der Abend von der Trinitatis Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Leine-Weper und dem Heimatverein Schnedinghausen.

Weitere Informationen gibt es unter www.plough-folk.com oder per E-Mail an kontakt@moore-miteinander.de.

Zur Erinnerung:

Franziskusmusical „Barfuß in die Zukunft“

Drei Chöre und Solisten in St. Sixti beteiligt

Northeim. In der Northeimer St. Sixti-Kirche wird am Sonntag, 30. August, um 17 Uhr ein Musical über Franz von Assisi aufgeführt. Drei Chöre des Gestaltungsraums Northeim werden mitwirken. Das Musical wurde bereits auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover aufgeführt wurde. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 5 Euro, Kinder und Konfirmandinnen und Konfirmanden sind frei. Das Projekt wird hier vorgestellt:

<https://barfussindiezukunft.org/home/>

**Die Internetseite ist nur einen „click“ entfernt
„www.Leine-Solling.de“ ist auch Mobil und per QR-Code zu erreichen**

Mit diesem QR-Code geht es direkt zu unserer Internetseite www.leine-solling.de. Einfach die Kamera des Smartphones auf den Code richten und dann „öffnen“ erlauben. Es werden dabei keine Daten an Drittanbieter versendet, da dieser QR-Code von der Evangelischen Medienarbeit der Landeskirche (EMA) erstellt wurde.



Eine Auswertung unserer Internetseite www.leine-solling.de ergab:
Im Juli 2026 wurde unsere Internetseite von ungefähr 2000 Personen aufgerufen. Hierbei wurde die Internetseite zu 50% von einem PC und 50% von einem Smartphone aus aufgerufen. Die meistbesuchten Seiten waren Presse und Medien, Kirchengemeinden, die Startseite sowie Einrichtungen und Angebote.
Aus dieser Statistik ist zu lesen, dass die meisten Besucher der Internetseite bereits wissen, was sie wollen und wo sie es finden.

Außerdem ist zu erkennen, dass die Webseite sehr gleichbleibend zwischen 08:00 und 18:00 Uhr aufgerufen wird. Um 19:00 Uhr wird die Internetseite am meisten aufgerufen. Neben Informationen und Kontaktdaten zu Kirchengemeinden und Einrichtungen finden sich hier auch wöchentliche Andachten sowie Filme und das Schutzkonzept des Kirchenkreises.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de